

Der Arbeitsberg wächst ...



Interessante Meldungen flatterten die letzten Tage aus der SHK-Branche auf die Schreibtische der SHT-Redaktion: BauInfoConsult stellt fest: „Das SHK-Handwerk kann sich kaum noch vor Arbeit retten. 42 Prozent der SHK-Handwerker erwarten, dass sie ihre Umsätze im Vergleich zum Vorjahresultat (und da gab es einen Umsatzrekord) um mehr als 5 Prozent übertreffen können.“ Bei den Betrieben, die Stagnation erwarten, sind es vor allem die fehlenden Fachkräfte, die ein Wachstum verhindern. www.bauinfoconsult.de

Querschieser meldet: „Das SHK-Handwerk nähert sich einer kritischen Grenze“. 50 Prozent der Betriebe seien sehr stark ausgelastet bzw. überlastet. Mit all den negativen Konsequenzen die da heißen: Terminverzug,

Preiserhöhung, Ablehnen von wenig lukrativen Aufträgen, Ablehnen von Neukunden, Arbeiten bis zum Umfallen, Arbeiten mit Subunternehmern. www.querschieser.com

Algeco schreibt: „Der Koalitionsvertrag von Union und SPD sieht bis Ende 2021 das Ziel von 1,5 Millionen neuen Wohnungen vor, was jährlich circa 375.000 neuen Wohnungen entspricht. Doch in den letzten fünf Jahren lag der Schnitt bei nur rund 260.000 Wohnungen.“ www.algeco.de

Dazu kommt noch das Problem der steigenden Pflegebedürftigkeit in der Bevölkerung (siehe dazu den Beitrag auf Seite 28). Überlastung des Pflegepersonals oder schlicht dessen Abwesenheit müssen durch häusliche Pflege wettgemacht werden. Das geht nicht ohne Anpassungen im Badbereich.

Es gibt demzufolge jede Menge zu tun. Die Industrie unterstützt das Handwerk seit Jahren mit montagefreundlichen und vorgefertigten Produkten, Apps, die den Einbau erleichtern helfen, Über-Nacht-Lieferungen auf die Baustellen etc.. Was in diesem Bereich auf den Frühjahrmessen Neues zu sehen war, darüber berichten wir in den nachfolgenden Ausgaben.

Freundlichst, Ihre

Sigrid Busse

Sigrid Busse